



**PSM**

Sabine Schmidt  
Strassburger Strasse 6-8  
10405 Berlin

mobile: +49 178 7855167  
phone: +49 30 75524626  
fax: +49 30 75524625

office@psm-gallery.com  
www.psm-gallery.com

**BERLIN – PARIS / DOHYANG LEE @ PSM  
THIS MUST BE THE PLACE**

Chloé Dugit – Gros  
Laetitia Badaut Haussmann  
Marie – Jeanne Hoffner  
Fleur Noguera

Eröffnung: Freitag, 14. Januar, 2011, 16–21 Uhr  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag, 18 bis 18:15 Uhr  
Dauer der Ausstellung: 15. bis 29. Januar 2011

Die Galerie **Dohyang Lee** freut sich, anlässlich des Galerien austausches 2011 zwischen Berlin und Paris die Ausstellung "*This Must Be the Place*" in den Galerieräumen von **PSM** zu zeigen.

Die Ausstellung versammelt Werke der Künstler **Chloé Dugit-Gros**, **Laetitia Badaut Haussmann**, **Marie-Jeanne Hoffner** und **Fleur Noguera**.

Das Video **Colors** setzt sich mit dem ersten abendfüllenden Animationsfilm von Walt Disney auseinander: *Cinderella*. Obwohl nur die jeweilige chromatische Farbpalette und die zeitliche Dauer der jeweiligen Szene gewahrt wird, bleibt ein Eindruck von Aktivität und Bewegung erhalten. **Laetitia Badaut Haussmann** tilgt jegliche Narration und behält als ursprüngliche Kategorie lediglich die Länge des Films. **Colors** ist ein Voranschreiten von monochromen bewegten Bildern in über 72 Minuten.

**Carbones** setzt sich aus einer Auswahl von Papieren zusammen, die normalerweise für die Reproduktion von Mustern eingesetzt werden. Durch bewusste Umkehrung wird das reproduzierte Objekt selbst zum Subjekt dieser Reproduktion.

**Marie-Jeanne Hoffner** macht die Spuren ihrer Manipulation sichtbar, wodurch sie eine Vielzahl von Räumen offenbart.

**Chloé Dugit-Gros** verweist in **Sans-Titre (Untitled)** auf Malevitchs **Schwarze Kreuz**, lässt dabei jedoch dessen Zweidimensionalität zurück. Dieses aus der Avantgarde stammende Motiv taucht hier in skulpturaler Form auf.

Es eröffnet Bezüge zu **Peinture Vaudou (Voodoo Painting)**, **Matières Premières (Raw Materials)** und **Prestidugitation** und lässt gleichzeitig ein formales Formenvokabular zum Vorschein kommen, dass unaufhörlich mit dem Oszillieren zwischen Fläche und Volumen spielt.

**Devonian Levels** bezieht sich auf einen von **Fleur Noguera** häufig besuchten Drehort und die geologische Periode Devon, während der Südamerika eine große Entwicklung seiner Flora und Fauna erlebte.

**Fleur Noguera**, eine Forscherin imitierend, zeigt eine filmische Übung bestehend aus einer Abfolge von Szenen - Untersicht, Nahaufnahme und Panoramaaufnahme -, die eine neue Landschaft entstehen lässt. Der Film stellt eine Montage ohne Effekte dar, einen Gang durch Farbe und Licht; eine genuin neu erfundene Logik, die sich zwischen Naturwissenschaft und einer geologischen Exkursion bewegt.